Dein Reich komme : evangelische Beilage zur Schweiz. Gehörlosen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **51 (1957)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dein Reich komme

Evangelische Beilage zur Schweiz. Gehörlosen-Zeitung

Nr. 4 1957 Erscheint am 15. jeden Monats

Die sieben Worte Jesu am Kreuz

«Durch seine Wunden sind wir geheilt.» Jesaja 53, 5.

Wir stehen in der Passionszeit. Passion heisst Leiden. Wir denken an das Leiden unseres Herrn Jesus Christus. Wir lesen die Geschichte seines Leidens in den Evangelien. Was denkt Jesus in seinen grossen Schmerzen am Marterkreuz? Was spricht Jesus in seinen letzten Stunden? Wir lesen bei Matthäus und Markus:

Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?

Jesus leidet. Er leidet ohne Schuld. Jesus leidet wie ein Opferlamm. Er stirbt für die Sünden der andern Menschen. In grosser Qual schreit er: «Mein Gott! Mein Gott!» — Das ist ein Gebet. Mit diesen Worten beginnt der wundervolle Gebetspsalm 22. Und dann kommt die schwere Frage: «Warum? — Warum hast du mich verlassen? — Jesus versteht die Taubstummen, welche in ihrer Not rufen: Gott im Himmel, warum muss ich taub sein? Warum machst du taube Menschen? — Jesus versteht dich. Jesus leidet mit dir, für dich. Jesus aber flucht nicht. Er betet. — Mache es wie Jesus. Fluchen hilft nicht. Beten ist viel besser. «Mein Gott! Mein Gott!»

Wir lesen bei Lukas:

Vater, vergib ihnen!

Die Kriegsknechte haben Jesus ans Kreuz geschlagen. Die Feinde von Jesus spotten. Jesus aber spricht in seinen Schmerzen: «Vater, vergib ihnen!» Das ist gross! — Kein Hass! Nein. Liebe, Liebe auch gegenüber den Feinden! «Vater, vergib ihnen!» —

Hörende und taube Menschen sind oft so empfindlich. Vergeben aber macht dein Herz froh und frei. Vergib deinen Mitmenschen! Dann bist du ein Jesus-Jünger.

Heute wirst du mit mir im Paradiese sein

Neben Jesus hangen zwei Übeltäter (=Verbrecher) an ihren Kreuzen. Einer ruft Jesus wüste, freche Worte zu. Der andere aber sagt: «Wir haben die Strafe verdient. Aber dieser Jesus hat nichts Böses getan. — Herr, denke an mich, wenn du in dein Reich kommst!» Jesus sagt zu diesem Verbrecher: «Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradiese sein.» Das Paradies ist der Himmel, die ewige Herrlichkeit.

Auch wir sind Sünder, Übeltäter. Wollen wir nicht auch sprechen: Herr, wir haben Strafe verdient! Vergib uns! Denke an uns!

Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände!

In seinen Qualen ruft Jesus Gott an: Vater! — Vater, welch schönes Wort. Jesus am Kreuz weiss: der Vater ist gut. Alles wird gut werden. Der Vater macht keine Fehler.

Gott ist auch der Vater der Gehörlosen. Vertraue ihm! Sprich wie Jesus: Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist! — Dann wirst auch du frohe Ostern feiern. Hier und in der Ewigkeit.

Johannes berichtet:

Weib, siehe, das ist dein Sohn! Siehe, das ist deine Mutter!

Johannes ist einer der treuesten Jünger des Herrn Jesus. Er steht beim Kreuz. Auch Maria und ein paar andere Frauen schauen mit Herzeleid dem Sterben Jesu zu. Jesus aber denkt noch am Kreuz an seine Mutter. Wer sorgt für sie, wenn Jesus gestorben ist? Jesus weiss: Johannes ist der rechte Mann. Und Jesus sagt: «Weib, siehe, das ist dein Sohn!» und zu Johannes: «Siehe, das ist deine Mutter!»

Denkst du auch in Liebe und Fürsorge an deine Nächsten?

Mich dürstet!

Verdursten ist eine fürchterliche Qual. «Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe, und meine Zunge klebt an meinem Gaumen, und du legst mich in des Todes Staub.» Diese Worte aus dem Psalm 22 erlebt Jesus. Er flüstert: «Mich dürstet!» Die Soldaten reichen ihm einen Schwamm mit Essig . . .

Es ist vollbracht!

Sein letztes Wort. Ein Siegeswort! Jesus hat ausgehalten. Er ist treu geblieben. Er ist beharrlich und tapfer gewesen bis zum Tode am Kreuz. Er hat das Erlösungswerk vollbracht. Jesus ist Sieger.

Darum halte auch du aus. Sei fest und treu im Glauben. Viele Taubstumme leiden und sterben sehr tapfer. Ich bin erstaunt. —

Liebe Freunde! Lebet auch tapfer. Machet nicht die Faust! Werdet nicht rot und zornig! Schauet auf den gekreuzigten Herrn. Holet Kraft im Gebet. Alles Leiden hat ein Ende. Aber Gottes Herrlichkeit hat kein Ende. —

Frage-Ecke

Die Antwort auf die letzte Frage: I. Petrusbrief 2, 9. — Neue Frage: Wie heisst der erste Blutzeuge (=Märtyrer) der Christengemeinde von Jerusalem und mit welchen Worten ist er gestorben? Lies Apostelgeschichte 6 und 7!

Antworten an das Evang. Taubstummenpfarramt St. Gallen. H. G.

ANZEIGEN

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Aargau, Gehörlosenverein. Sonntag, den 28. April, um 14 Uhr Filmnachmittag im Restaurant «Feldschlößchen», Graben 6, Aarau. Zu zahlreichem Besuch ladet ein Der Vorstand.

Basel, Klingenthal-Kapelle. Am Ostersonntag, punkt 9 Uhr, wird unser Freund Herr Pfarrer Vollenweider wieder Predigt mit heiligem Abendmahl abhalten. Um zahlreichen Besuch bittet K. Fricker.

Baselland, Gehörlosenverein. Freundliche Einladung zur außerordentlichen Sitzung in Gelterkinden (Gemeindestube Lindenhof) auf Sonntag, den 28. April, um 14.30 Uhr. Es wird auch die Sommerreise besprochen. Bitte alle Mitglieder, pünktlich zu erscheinen. Der Vorstand.

Bern, Gehörlosenverein. Einweihung des Klublokales für die Gehörlosen Sonntag, den 5. Mai, um 15 Uhr, an der Postgasse 56, Bern (unterhalb Antonierhaus). Anschließend um 17 Uhr Monatsversammlung.

Luzern, Gehörlosenverein Zentralschweiz. Sonntag, den 5. Mai: Maibummel auf Michaelskreuz. Auch die Mitglieder des Gehörlosen-Sportvereins können daran teilnehmen. Es werden Einladungszirkulare verschickt.
Fritz Groß, Präsident.

Thun, Gehörlosenverein. Feier zum 40jährigen Bestehen unseres Vereins Samstag und Sonntag, den 7. und 8. September 1957, im Hotel «Emmental» in Thun. Samstag, den 7. September, Empfang und Einquartierung der Gäste. Unterhaltungsabend mit Freinacht. Sonntag vormittags Besuch der Sehenswürdigkeiten Thuns. Mittagsbankett, hernach Autobus- oder Schiffsrundfahrt. Bitte, rüsten Sie sich schon jetzt für den 7. und 8. September 1957 in Thun. Weiteres später. Der Vorstand.

Werdenberg und Umgebung, Gehörlosenverein. Mitgliederversammlung und Vortrag von Herrn Schwendimann aus Valzeina am Sonntag, den 28. April, um 14 Uhr, im Schulhaus Graf in Buchs. Kommt recht zahlreich und nehmt auch Einsame mit! Herzlich ladet ein Der Vorstand.

Zürich, Bildungskommission: 27. April, «China», Vortrag mit Farbfilm (Herr Häni).

Zürichsee-Gruppe der Gehörlosen. Sonntag, den 28. April, Frühbummel nach Buchs (Kt. Zürich) zur Besichtigung des Sandbergwerkes. Man benütze den Zug Männedorf ab 13.07 Uhr, Uetikon ab 13.11 Uhr, Meilen ab 13.18 Uhr, Regensdorf an 14.24 Uhr. Umsteigen in Zch.-HB. und Zürich-Oerlikon. Man löse die Fahrkarte vom Wohnort nach Regensdorf selber. Auf Wiedersehen und frohen Aufmarsch! E. Weber.

Schweizerischer Gehörlosen-Sportverband

Gemäß Beschluß der Delegiertenversammlung des SGSV in Zürich werden der GSCB Bern und die Sportsektion der SAG, Freiburg, die Leichtathletik-Ausscheidungsspiele für die Gehörlosen-Olympiade in Mailand organisieren.

Wer an diesen Ausscheidungsspielen teilnehmen will, möge sich bis zum 27. April bei Herrn Felix Schafer, Blumisberg, Wünnewil (Freiburg), anmelden.

A.Z.
Münsingen

Gleichzeitig muß mitgeteilt werden, in welcher Disziplin man mitzumachen gedenkt.

Die Ausscheidungsspiele finden am 12. Mai in Bern, evtl. in Freiburg statt. Genaue Angaben werden noch folgen. Es können auch Schwerhörige an diesen Spielen teilnehmen. Wir hoffen auf zahlreiche Anmeldungen.

Der Spielleiter: Felix Schafer.

Schweizerischer Gehörlosen-Sportverband

Einladung zum 2. Schweizerischen Gehörlosen-Kleinkaliberschießen in Münchenstein bei Basel, Sonntag, den 5. Mai 1957, von 9 bis 12 Uhr.

Stellungen liegend, kniend und stehend, je 10 Schüsse. Probeschüsse 6. Kosten Fr. 7.— pro Schütze.

Herr René Schmid, Basel, der bekannte gehörlose Schütze, wurde mit der diesjährigen Durchführung beauftragt. Alle Anmeldungen sind an ihn zu richten. Der Betrag von Fr. 7.— ist an ihn zu schicken (weiße Zahlungsanweisung). Anmeldeschluß 25. April 1957.

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß anläßlich dieses Schießens die fünf besten Schützen für die Teilnahme an der Olympiade in Mailand bestimmt werden.

Die Adresse von Herrn Schmid lautet: René Schmid-Zbinden, Oetlingerstraße 179, Basel. Anfragen an ihn werden nur unter Beilage von Rückporto beantwortet.

Schweizerischer Gehörlosen-Sportverband, der Vizepräsident: K. Exer.

Voranzeige. Ich habe Vorbereitungen getroffen, damit die schweizerischen Teilnehmer an der Olympiade (auch Besucher) in Mailand gute und billige Unterkunft bekommen. Davon in nächster Nummer. K. Exer.

Lebenskundliche Wochenende für Gewerbeschüler

1. Für reformierte Lehrlinge und Lehrtöchter in der Heimstätte Boldern ob Männedorf am 4./5. Mai 1957. Kosten Fr. 9.— plus Fahrspesen mit Billett zur halben Taxe. Leitung Herr Walther, Gewerbelehrer, Männedorf. Programmbestellung und Anmeldung an Zentralsekretariat SVT, Klosbachstraße 51, Zürich 32.

2. Für katholische Gewerbeschüler und Jugendliche von zirka 16 bis 18 Jahren im Bruderklausenhof in Sarnen am 1. und 2. Juni 1957. Leitung Herr Hans Hägi, Taubstummenlehrer, Hochdorf. Anmeldungen und nähere Auskunft bei Herrn Fritz Groß, Ruopigen 21, Reußbühl, Emmenbrücke.

3. Gemeinsames Wochenende im Herbst. Einladung folgt später!

Jubiläumsgeschenke

In der zweiten Hälfte März sind eingegangen: je Fr. 50.— vom Taubstummenbund Basel und von der Gehörlosen-Krankenkasse Zürich, dazu kleinere, ebenso willkommene Gaben, zusammen Fr. 118.50. Totaleinnahmen an Jubiläumsgaben Fr. 983.50. — Wir danken und streben siegesbewußt dem Tausender entgegen.

Weitere Bekanntmachungen Seite 119.